



Informationen der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll

staatlich anerkannter Erholungsort
www.emmelsbuell-horsbuell.com

Gemeindebrief April/Mai 2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ein langer, kräftiger Winter geht dem Ende entgegen, wir alle warten auf mildere Temperaturen, auf das Grünen und Blühen der Blumen, Büsche und Gräser.

Leider müssen wir uns Sorgen machen über den kommenden Vogelzug und die damit verbundene Gefahr der Vogelgrippe. Die Geflügelhalter unter uns haben mit der Stallpflicht schon arge Probleme. Aber auch wir anderen müssen damit rechnen, dass die Vogelgrippe in unsere Region kommt. Die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen sind Ihnen aus der Presse bekannt. Wenn Sie tote Vögel (Indikatorvögel sind Gänse, Enten, und Schwäne) landeinwärts sehen und diese weitermelden wollen, rufen Sie bitte beim Ordnungsamt in Niebüll (04661/60135 Herr Andresen) an. Liegen Vogelkadaver auf dem Deich bzw. am Außendeich oder weiter seewärts, melden Sie diese Funde bitte unter 04661/96310 dem ALR, Baubezirk Niebüll, Herrn Mordhorst.

Sie haben ja sicher die Auseinandersetzung des Amtes Wiedingharde mit der Gemeinde Neukirchen verfolgt. Da die entsprechenden Presseartikel nicht in allen Punkten richtig waren, will ich nachfolgend versuchen, in aller Kürze einiges klar zu stellen. Die Nolde-Stiftung und das Amt Wiedingharde planen u.a. gemeinsam, das Nolde-Museum umzubauen, in die ehemalige Form zu bringen und die umliegende Landschaft touristisch aufzuwerten. Dafür wurden Pläne erstellt, unter anderem ein sog. Masterplan für die touristischen Möglichkeiten. Um aber einzelne Maßnahmen darzustellen, soll zusammen mit den dänischen Kommunen geplant werden (ich nenne es Feinplanung), was gemacht werden kann, um die Touristen an diese Region zu binden. In dem strittigen Beschluss ging es um die finanzielle Beteiligung des Amtes an dieser Planung, die insgesamt rd. 160.000 € kosten soll. Der Anteil des Amtes für 2 Jahre sollte rd. 16.000 € betragen, davon könnten noch rd. 10.000 € mit Hilfestellungen verrechnet werden, verbleiben rd. 6.000 €. Neukirchen behauptet, das Amt hätte mit diesem Beschluss in die Planungshoheit der Gemeinde eingegriffen. Dabei handelt es sich ja noch keinesfalls um die Umsetzung, sondern nur um die Darstellung von Möglichkeiten. Neukirchen hat Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht, diese hat aufschiebende Wirkung, mit 2-3 Jahren Prozessdauer und hohen Kosten musste gerechnet werden. Um diese Kosten zu verhindern, hat die Gemeinde Aventoft sich an Stelle des Amtes für die Beteiligung zur Verfügung gestellt, der Amtsausschuss konnte seinen Beteiligungsbeschluss aufheben, die Klage der Gemeinde Neukirchen ist damit hinfällig. Keinesfalls ist es so, dass die restlichen Gemeinden im Amtsausschuss damit dem Widerspruch Neukirchens stattgegeben haben, sondern durch diese Maßnahme einen langwierigen, teuren Prozess um des Kaisers Bart verhindert haben, die touristische Weiterentwicklung der Wiedingharde fördern können.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

Günther Carstensen

Bürgermeister